



Konferenz Kantonaler Energiedirektoren
Conférence des directeurs cantonaux de l'énergie
Conferenza dei direttori cantonali dell'energia
Conferenza dals directurs chantunals d'energia

Medienmitteilung vom 4. April 2016

Mario Cavigelli ist neuer Präsident der EnDK

Die Plenarversammlung der Konferenz Kantonaler Energiedirektoren (EnDK) hat am 1. April 2016 Regierungsrat Mario Cavigelli, Graubünden, zum neuen Präsidenten gewählt. Er löst Staatsrat Beat Vonlanthen ab, der neu den Kanton Freiburg im Ständerat vertritt und Ende 2016 aus der Freiburger Kantonsregierung ausscheidet.

Regierungsrat Mario Cavigelli gehört seit 2011 der Regierung des Kantons Graubünden an und präsidierte die letzten dreieinhalb Jahre die Regierungskonferenz der Gebirgskantone (RKGK).

Staatsrat Beat Vonlanthen präsidierte die EnDK seit 2010. Während dieser Zeit engagierte sich die EnDK kritisch im Rahmen der Energiestrategie 2050 des Bundes, sie revidierte die Mustervorschriften der Kantone (MuKEN) sowie das Harmonisierte Fördermodell (HFM). Die EnDK führte zudem den Kantonalen Gebäudeenergieausweis GEAK ein und entwickelte und vollzog „Das Gebäudeprogramm“.

Die Plenarversammlung wählte zudem die Regierungsräte Stephan Attiger, Aargau, und Ueli Amstad, Nidwalden, in den Vorstand der EnDK. Sie ersetzen die austretenden Regierungsräte Beat Vonlanthen und Heinz Tännler, Zug, der nach einer Ersatzwahl in den Regierungsrat des Kantons Zug die Führung des Finanzdepartements übernommen hat.

Der Stromnetzausbau ist dringend

Yves Zumwald, der neue CEO der Swissgrid AG, orientierte die kantonalen Energiedirektoren über die Netzstrategie der Schweiz und deren Einbindung in die europäischen Stromnetze. Die angespannte Stromversorgungssituation in diesem Winter hat deutlich gemacht, dass eine zügige Umsetzung der Netzstrategie zwingend ist. Es sei klar, was zu tun sei, um eine sichere Stromversorgung zu gewährleisten. Bei der Umsetzung der Strategie ist die Swissgrid jedoch mit zu langen Bewilligungsverfahren konfrontiert. Die Straffung der Verfahren sei deshalb ein zentrales Anliegen der Swissgrid.

Weiter informierte Roland Stadelmann, Mitglied der Geschäftsleitung des Vereins energo, über die Entwicklung der Dienstleistungen zur Stärkung der Energieeffizienz von Gebäuden der öffentlichen Hand, im Dienstleistungssektor und im Wohnbereich.

Postfach 690, 3000 Bern 7, Tel: +41 31 320 30 08 Email: info@endk.ch

Der Systemwechsel beim Gebäudeprogramm ist auf Kurs

Der Systemwechsel beim Gebäudeprogramm ist auf Kurs. Die Anpassungen der Vollzugorganisation werden im Schosse der EnDK und der Konferenz kantonaler Energiefachstellen (EnFK) koordiniert. Ziel ist es, mit dem Vollzug auf den 1. Januar 2017 bereit zu sein. Die Anpassungen lösen teilweise erhebliche Aufwändungen aus, die jedoch weitgehend durch Betriebskostenpauschalen im Rahmen der Programmfinanzierung gedeckt werden können.

Auskunft erteilen:

Regierungsrat Mario Cavigelli, neuer Präsident der EnDK, 081 257 36 01,
mario.cavigelli@bvfd.gr.ch

Staatsrat Beat Vonlanthen, ehemaliger Präsident der EnDK, 079 300 48 62

Lorenz Bösch, Generalsekretär a.i. der EnDK, 079 426 54 19

Wirkung der energiepolitischen Massnahmen der Kantone im Gebäudebereich

Die Energiepolitik der Kantone im Gebäudebereich trägt mit Bauvorschriften und Förderungen zusammen mit dem Bund zu einem effizienteren Energieverbrauch und zu einer Abnahme der CO₂-Emissionen bei. Zwischen 2000 und 2012 hat die mittlere Wohnbevölkerung um 10.5 Prozent zugenommen. Die Energiebezugsfläche in Wohngebäuden wuchs in der gleichen Zeit sogar um 16.6 Prozent. Der Energieverbrauch in den Haushalten ist witterungsbereinigt in der gleichen Zeit gesamthaft um rund 3 PJ gesunken. Pro Einwohner wurde in den privaten Haushalten im Jahre 2000 rund 9'217 KWh und im Jahre 2012 rund 8'725 KWh Energie verbraucht. Der Mehrbedarf an Energie der wachsenden Bevölkerung wird in dieser Zeit durch politische und technische Massnahmen kompensiert. Der sinkende Verbrauch an fossilen Brennstoffen (- 14.1 PJ) ist je zur Hälfte durch erneuerbare Energien (Holz, Umweltwärme, Solarwärme, Biobrennstoffe) sowie Strom kompensiert worden.

(Quelle: Ex-Post-Analyse des schweizerischen Energieverbrauchs zwischen 2000 und 2012, BFE 2013)
1 PJ = Petajoule = 278 GWh = 278 000 000 KWh

Die EnDK das Energie-Kompetenzzentrum der Kantone

Die EnDK ist das gemeinsame Energie-Kompetenzzentrum der Kantone. Sie fördert und koordiniert die Zusammenarbeit der Kantone in Energiefragen und vertritt die gemeinsamen Interessen der Kantone. Der EnDK ist die Energiefachstellenkonferenz (EnFK) angegliedert, welche fachtechnische Fragen behandelt. Die EnDK will den Energiebedarf im Gebäudebereich, insbesondere in bestehenden Bauten senken, den verbleibenden Bedarf mittels Abwärme und erneuerbaren Energien decken und eine föderalistische Energiepolitik mit hoher Akzeptanz verfolgen. Die Konferenz wird durch Regierungsrat Mario Cavigelli, Kanton Graubünden präsiert.